

# Passiver Luftschutz als Erziehung des Volkes zum Wehrwillen [Schluss]

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **11 (1938)**

Heft -

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-560157>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bei einer Verbindung Amt-Abonnenstation fließt der Amtsstrom:

La, RK Abfrageschlüssel, Drosselspule, geschlossener AK des Halteschlüssels, RK Halteschlüssel, Lb. Zudem findet eine Stromverzweigung über den Stöpsel zum V. K. altes Modell und Abtn. Sta. statt. Die Militärleitung zwischen V. K. a/Mod. und Abtn. Sta. kommt also unter Spannung aus der Amtsbatterie. Es ist dies ein Nachteil der Schaltung, da die Militärleitungen naturgemäß nicht so hohe Isolationswerte aufweisen wie Zivilleitungen. Dieser Umstand kann sich nachteilig auf die Verbindungen auswirken. Bei der Pi.-Z. haben wir eine andere Schaltungsanordnung. Hier tritt der Amtsstrom nie auf eine Zweigstation aus; er fließt nur durch die Haltespule. Es hätte schaltungstechnisch und praktisch zu weit geführt, wenn man die Anordnung der Pi.-Z. im V. K. 32 verwenden wollte. Zur Eliminierung des erwähnten Schaltungsnachteiles empfiehlt es sich, sämtliche Amtsverbindungen über einen Translator zu leiten. Dann findet eine metallische Trennung zwischen Amts- und Zweigleitungen statt. Da noch andere Fälle vorkommen können, bei denen der Austritt des Amtsstromes aus der V. K.-Zentrale unerwünscht ist, werden die neuen Bedienungsvorschriften diesem Umstande unbedingt Rechnung tragen müssen.

## **Passiver Luftschutz als Erziehung des Volkes zum Wehrwillen**

(Schluss)

Radiovorträge, Filmvorträge, Ausstellungen, persönliche Werbung, Zirkulare, Plakate und die Verbandsorgane, sind die hauptsächlichsten Mittel, die es dem S. L. V. erlaubt haben, innert Jahresfrist ein tüchtiges Stück vorwärts zu kommen und vielen tausenden Kenntnisse über Luftgefahr und Luftschutz zu vermitteln. Neben vielen Hunderten von öffentlichen Vorträgen und Kursen und den stark frequentierten Beratungsstellen, konnte auch an Mittel- und Hochschulen, im Schosse von Gesellschaften und Vereinen etc. wertvolle Aufklärungsarbeit geleistet werden. Ueber 30 000 Mitglieder aller Stände und Konfessionen helfen heute mit, den Gemeinschaftsgedanken zu fördern, die Bereitschaft zu erstellen, um der Armee im Ernstfalle ein einiges,

starkes Hinterland zu sichern. Diese Aufgabe restlos ausführen zu können, bedingt den Zusammenschluss aller Frauen und Männer, denen das Wohl des Landes, der Zivilbevölkerung und der Armee am Herzen liegt. Die bescheidenen Verpflichtungen dieses Verbandes erlauben es jedermann, am gewaltigen Selbstschutzwerk mitzuhelfen. Alle, die willens sind, das Ihrige beizutragen zum Schutze der Heimat, melden sich daher als Mitglieder des Luftschutz-Verbandes. Sie erhalten dadurch gratis die aufklärende Monatsschrift «Luftschutz», die in kurzer, prägnanter Weise, in Wort und Bild, sämtliche Fragen des Luftschutzes behandelt.

## Berichtigung

In der im «Pionier» Nr. 2 veröffentlichten *Ordre de Bataille der Verkehrstruppen 1938* bitten wir folgende Berichtigungen anzubringen:

*Cp. tg. 2 — Tg. Kp. 2*

Kdt. Hptm. Schenk Max, *Nonnenweg 7, Basel*  
(nicht Bahnhofplatz 8, Biel).

*Tg. Kp. 7*

Kdt. Hptm. Weber Heinrich, *Badenerstrasse 652 (nicht 152), Zürich 9.*

## Offene Stellen

a) Bei einer Firma in *Neuenburg* sind folgende Stellen offen:

1. *Techniker* mit Praxis auf dem Gebiete der Verbrennungskraftmaschinen, flotter Zeichner und Konstrukteur; Kenntnis der französischen Sprache erwünscht. Offerten mit Photo, Militärverhältnissen, Referenzen und Lohnansprüchen.

2. Gute Dreher, Schlosser, Elektro- und Autogen-Schweisser.

b) Für eine Firma in *Genf*:

Tüchtige Werkzeugmacher und Mechaniker, mit einer Mindestpraxis von ca. 3 Jahren.

c) Für eine Firma im *Kanton Zürich*:

Tüchtige Fräser, Revolverdreher und Werkzeugmacher.

d) Für eine Firma in der *deutschen Schweiz*:

Ein *Techniker* (wenn möglich diplomiert und gelernter Feinmechaniker), mit guten Kenntnissen auf dem Radiogebiet und Begabung als Konstrukteur.

Offerten (mit Angabe der bisherigen Tätigkeit) für sämtliche Stellen sind — unter Angabe für welchen Ort — an das *Zentralsekretariat des E. P. V., Minervastr. 115, Zürich 7*, zu richten.